

Programm

- Montag, 20. Juni 2011**
- 13.00 Begrüßung und Eröffnung:
Peter Androsch (Hörstadt)
Georg Steiner (Tourismusverband Linz)
- 13.30 - 14.10 Sabine Kebir -**
Hegemonie und Medientheorie bei Gramsci und Brecht
- 14.10 - 14.25 Diskussion
- 14.25 - 15.05 Peter Androsch & Florian Sedmak -**
Felder akustischer Hegemonie
- 15.05 - 15.20 Diskussion
- 15.20 - 15.40 Kaffeepause
- 15.40 - 16.20 Florian J. Huber -**
Akustische Räume, soziale Ungleichheit und Macht
- 16.20 - 16.35 Diskussion
- 16.35 - 17.15 Karin Wagner -** Verbotene Klänge
- 17.15 - 17.30 Diskussion
- 17.30 - 18.00 Kaffeepause
- 18.00 - 18.40 Konrad Paul Liessmann -**
Lärm. Über akustische Herrschaftsformen im öffentlichen Raum
- 18.40 - 18.55 Diskussion
- 19.00 - 19.30 Resümee
- 19.30 Abendessen
Auditon FabrikKinder, Auditon Flughunde,
Auditon Herzversagen
- Dienstag, 21. Juni 2011**
- 09.00 Begrüßung
- 09.10 - 09.50 Olaf Schäfer -** Bestimmte Räume
- 09.50 - 10.05 Diskussion
- 10.05 - 10.45 Kerstin Giering -** Die Lärmherrschaft
- 10.45 - 11.00 Diskussion
- 11.00 - 11.20 Kaffeepause
- 11.20 - 12.00 Thomas Macho -** Die Stimme des Befehls
- 12.00 - 12.15 Diskussion
- 12.15 - 12.30 Resümee
- 12.30 - 14.00 Mittagessen
- 14.30 Führung durch die aktuelle Nordico Ausstellung

hörstadt symposium 2011

2. Internationales Hörstadt-Symposium – Hören und Gehorchen. Akustische Hegemonie.

Montag, 20. Juni, 13.00 Uhr – Dienstag, 21. Juni, 12.30 Uhr
Nordico Museum der Stadt Linz
Dametzstraße 23, 4020 Linz, Österreich

Teilnahmegebühr: 50,- Euro für Symposiumsvorträge bzw. 90,- Euro für Symposium, Rahmenprogramm, Getränke/Snacks, Abend- und Mittagessen. Alle Beträge inkl. Mehrwertsteuer.

Anmeldung: bis 31. Mai per Email an: office@hoerstadt.at

Hotelempfehlungen:

Hotel Wolfinger, +43 (0)732 77 32 910, office@hotelwolfinger.at
Hotel Kolping, +43 (0)732 66 16 90, office@hotel-kolping.at
Pixel Hotel, +43 (0)732 66 16 90, linz@pixelhotel.at

Veranstalter: Hörstadt – Verein für Akustik, Raum und Gesellschaft
Niedermayrweg 7, 4040 Linz, Österreich, office@hoerstadt.at,
Projektleitung: Anatol Bogendorfer www.hoerstadt.at



HÖREN **UND** GEHORCHEN

Akustische Hegemonie

2. Internationales
Hörstadt-Symposium
20.-21. Juni 2011

 hörstadt



HÖREN UND GEHORCHEN

Akustische Hegemonie



2. Internationales Hörstadt-Symposium
Montag, 20. – Dienstag, 21. Juni 2011
Nordico Museum der Stadt Linz, Österreich

mit:

Kerstin Giering (Physikerin, Umweltwissenschaftlerin / Trier)
Florian J. Huber (Soziologe, Stadtforscher / Wien)
Sabine Kebir (Politologin, Autorin / Berlin)
Konrad Paul Liessmann (Philosoph / Wien)
Thomas Macho (Kulturwissenschaftler / Berlin)
Olaf Schäfer (Architekt, Klanganthropologe / Berlin)
Karin Wagner (Musikwissenschaftlerin / Linz)
Peter Androsch (Gesamtleitung / Hörstadt)
Florian Sedmak (Hörstadt)

Der Gehorsam, das Gehorchen, die Hörigkeit und die Zugehörigkeit – sie alle leiten sich vom Hörsinn ab. Wie klingt Herrschaft, und wie wirkt sie akustisch? Das Zweite Internationale Hörstadt-Symposium widmet sich der noch ungeschriebenen und erst in Teilen gedachten Theorie der akustischen Hegemonie. „Wer den akustischen Raum beherrscht, beherrscht die Gesellschaft“, ist die grundlegende These und damit der Ausgangspunkt der geistigen Reise in das Schallwellenreich.

Programm

20.6., 13.30 Uhr

Sabine Kebir: Hegemonie und Medientheorie bei Gramsci und Brecht
Antonio Gramsci erkannte als einer der ersten die Bedeutung der bürgerlichen kulturellen Hegemonie im Zeitalter des allgemeinen Wahlrechts. Um sie zu brechen, ist es nicht nur nötig, ihren Inhalt, sondern auch ihre Instrumente – die modernen Medien – zu analysieren. Nach einer Einführung in den Begriff der Hegemonie schlägt Sabine Kebir (Berlin) eine Brücke von Gramsci zu Bertolt Brecht's Radiotheorie.

20.6., 14.25 Uhr

Peter Androsch & Florian Sedmak: Felder akustischer Hegemonie

In Doppelconference versuchen die Hörstadt-Vertreter Androsch und Sedmak, beispielhaft die Felder und Facetten akustischer Machtfragen zu benennen – vom Sprachgebrauch über die NS-Propaganda bis zum Bauwesen.

20.6., 15.40 Uhr

Florian J. Huber: Akustische Räume, soziale Ungleichheit und Macht (Stadt)Soziologische Diagnosen

Ausgehend von der Frage der Macht beschäftigt sich der Stadtsoziologe Florian J. Huber (Wien) mit sozialer Ungleichheit im Kontext von Raumproduktionen, -aneignungen und -nutzungen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er dem Phänomen Gentrifizierung unter dem Aspekt der Verdrängung von bzw. aus akustischen Räumen. Mit dieser wiederum ist die Herstellung einer kulturellen Hegemonie verbunden, die sich auch akustisch artikuliert.

20.6., 16.35 Uhr

Karin Wagner: Verbotene Klänge

Säuberungswellen machen vor Schallwellen nicht halt. Ob ein geharnischter Rap gegen das Mugabe-Regime in Simbabwe oder die Tonkunst jüdischer Komponisten in der NS-Zeit – auch Musik ist seit jeher Gegenstand von Verboten und Verfolgung, wie die Musikwissenschaftlerin Karin Wagner (Linz/Wien) in ihrem Vortrag zeigt.

20.6., 18.00 Uhr

Konrad Paul Liessmann: Lärm Über akustische Herrschaftsformen im öffentlichen Raum

Schon Schopenhauer beklagte die Verunmöglichung des Denkens durch den Lärm. Der bekannte Philosoph Konrad Paul Liessmann (Wien) untersucht den Lärm als akustische Besetzung des öffentlichen Raums, die nur selten kritisch reflektiert wird. Dabei gilt, zugespitzt formuliert, immer noch: Eine lärmdurchflutete Gesellschaft hat überhaupt vergessen, was Denken ist.

20.6., 19.30 Uhr

Audition Fabrikkinder. Audition Flughunde. Audition Herzversagen
Am Abend lädt Hörstadt mit Unterstützung von HMH Rubblemaster

zu drei verschiedenen Hörinstallationen („Auditions“) im Nordico Museum. Dabei zu erleben ist zum einen das preisgekrönte Hörspiel „Fabrikkinder“ von Sarah Seekircher über die leidvolle Kinderarbeit im frühindustriellen Linz. Zum anderen erklingen von Harald Bodingbauer gelesene Auszüge aus Marcel Beyers grandioser Science Fiction „Flughunde“ über den fiktiven NS-Stimmenforscher Hermann Karnau. „Herzversagen“ von Florian Sedmak ist ein sentimental-brutaler found footage-Hörfilm über Leben, Lieben und Sterben im ländlichen Oberösterreich in den 1960er und 1970ern.

21.6., 09.10 Uhr

Olaf Schäfer: Bestimmte Räume Architekturen des Sendens und Empfangens

In einer performativen Lesung wendet sich der Berliner Architekt und Klanganthropologe Olaf Schäfer (Berlin) der Architektur als Kommunikationsraum zu. Dabei untersucht er auch Strategien zur akustisch-kommunikativen Verwandlung bzw. Unterwanderung von Räumen.

21.6., 10.05 Uhr

Kerstin Giering: Die Lärmherrschaft

Lärm beherrscht akustisch große Teile längst nicht nur mehr der städtischen Lebensräume. Die Lärmherrschaft kommt volkswirtschaftlich teuer zu stehen. Als absoluter Herrscher setzt der Lärm das Vermögen – nämlich die Immobilien – seiner Untertanen außer Wert und bürdet der Bevölkerung hohe gesundheitliche Belastungen auf, wie die Physikerin Kerstin Giering (Trier) vorrechnet.

21.6., 11.20 Uhr

Thomas Macho: Die Stimme des Befehls

Viele Jahrhunderte lang wurden in Armeen und anderen hierarchischen Systemen Befehle und Anordnungen mündlich erteilt. Damit hat sich eine bis heute fortlebende Tradition des Horchens und Gehorchens etabliert. Dieser Tradition geht der Berliner Kulturwissenschaftler Thomas Macho in seinem Vortrag nach.

Gefördert von



Mit Unterstützung von



In Kooperation mit

